

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 17.02.2020

TOP 1 Neubau Bauhof - Konzeption der Außenanlagen - Beratung und Beschlussfassung -

Bürgermeister Schwaiger informierte darüber, dass der Zeitplan für den Neubau des Bauhofes wie geplant eingehalten werden kann. Bis Mitte des Jahres sollen die Arbeiten vollends abgeschlossen sein. Er führte des Weiteren aus, dass nun noch die Gestaltung der Außenanlagen vergeben werden muss. Hierzu wurde in Zusammenarbeit mit dem planenden Ingenieurbüro Jerg aus Sigmaringen ein der Nutzung angepasstes Konzept entworfen, das Herr Beck vom Ingenieurbüro Jerg mit der zugehörigen Kostenaufstellung ausführlich erläuterte.

Neben einer geschotterten Parkfläche vor dem Sozialtrakt ist die Zufahrt zu den Hallen als asphaltierte Fläche geplant. Ebenso wurden Ausführungen zur geplanten Waschplatte, dem Salzsilo sowie weiteren technischen Anlagen gemacht. Anschließend gab er einen kurzen Überblick über den neuen Recyclinghof, der als Rundkurs geplant ist. Die Planungen hierfür obliegen jedoch der Kreisabfallwirtschaft des Landratsamtes Sigmaringen.

Für die Herstellung der Außenanlagen am Bauhof wird mit Kosten in Höhe von rund 460.000 € brutto gerechnet. Insgesamt wird man für das Projekt des Bauhof-Neubaus voraussichtlich unterhalb der geplanten Kosten bleiben können. Nach ausführlicher Information stimmte das Gremium der Planung der Außenanlagen des Bauhof-Neubaus wie in der Sitzung dargelegt zu. Das Gewerk der Außenanlagen des Bauhof-Neubaus soll auf dieser Basis öffentlich ausgeschrieben werden.

TOP 2 Abwasserzweckverband Haushalt 2020 - Vorberatung -

Aufgrund der Vorgabe, die Haushalte der Zweckverbände auch in den Gemeinderäten vorzubereiten, wurde in vergangener Sitzung der Entwurf des Haushalts des Abwasserzweckverbandes Donau-Lauchert für das Jahr 2020 behandelt. Bürgermeister Schwaiger gab bekannt, dass die Stadt Sigmaringen seit dem 01.03.2019 im AZV als Verbandsgemeinde Mitglied ist und machte in der Sitzung Ausführungen zum allgemeinen Haushalt sowie zu den Investitionen.

Bürgermeister Schwaiger machte deutlich, dass durch die neue Schneckenpresse die Kosten für den Betrieb der Kläranlage um 15.000 € niedriger als im Vorjahr angesetzt werden können.

Im Gesamten wird sich der nicht gedeckte Betriebsaufwand in Höhe von rund 478.000 € über die Betriebskostenumlage auf die Verbandsgemeinden aufteilen. Hiervon entfallen gemäß der Verbandssatzung 49,59 % auf die Gemeinde Sigmaringendorf, 31,95 % auf die Gemeinde Bingen und 18,46 % auf die Stadt Sigmaringen.

Nachdem im Jahr 2019 die Eisen-III-Tankanlage erneuert wurde, sind für das Jahr 2020 47.000 € für eine neue Zulaufschnecke, 13.000 € für einen neuen Schieber im Staukanal in Bingen sowie 70.000 € für die Aufschaltung des Regenüberlaufbeckens mit Messvorrichtung in der Kaserne Sigmaringen auf die Fernwirkanlage geplant. Die Mittel werden durch die in der Satzung festgesetzte Kapitalumlage aufgebracht. Hiervon entfallen 58.994 € auf Sigmaringendorf, 37.141 € auf Bingen und 33.865 € auf Sigmaringen.

Einstimmig stimmte das Gremium der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020 des AZV zu. Die Vertreter der Gemeinde Sigmaringendorf in der Verbandsversammlung des AZV Donau-Lauchert werden in diesem Zuge bevollmächtigt die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020 zu beschließen.